

Von: H... D... <H...@web.de>
Gesendet: Freitag, 24. März 2017 14:27
Betreff: Infomail des Vorstandes Sachsen

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

Liebe Mitglieder,

der Vorstand Sachsen möchte Sie in dieser Mail über aktuelle Vorkommnisse informieren.

Am 23.3.17 beschloß der Vorstand Sachsen in einer außerordentlichen Konferenz die Amtsenthebung des Vorsitzenden N... C... .

Ebenfalls beschlossen wurde die Aberkennung der Mitgliedschaft folgender Mitglieder:

N... C...

M... C...

H...-J... M...

F... H...

C...-A... H...

L... H...

Für die Amtsenthebung gibt es eine Reihe von Gründen, die im folgenden erläutert werden sollen. U.a. §5, Absatz (5) sah der Vorstand verletzt. Ausschlaggebend für die Amtsenthebung war vor allem §13, Absatz (8) des DM-Status der Satzung, welche zu der Landesverbandsgründung als vorläufige Landessatzung verabschiedet wurde.

§ 13(8) Satzung ist nicht zutreffend, da die Bildung von Kreisverbänden (Strukturen) ausdrücklich Kernaufgabe des Landesvorstandes ist

1) Entgegen der Anweisung der Bundesebene arbeitete Herr C... **trotz der Bedenken des erweiterten Vorstandes Sachsen** strikt und zielgerichtet an der Besetzung der Wahlkreise zur Bundestagswahl mit Direktkandidaten. Auch ein Gespräch zwischen Herrn C... und Herrn C... H... konnte keine Annäherung in diesem Punkt erzielen. Desweiteren zeigte sich Herr C... unwillig sich an in diesem Gespräch getätigte Zusagen zu halten.

Gemäß Protokoll der Vorstandssitzung v. 14.03. (3.3+3.4 Zeitstrahl) bestand Einstimmigkeit bzgl. Direktkandidaten. Gemäß (10./11./12.2/12.4/15/17/18 Zeitstrahl) lautete die Empfehlung der Bundestelefonkonferenz „Neues Gespräch mit C... H... zu diesem Thema wird gesucht, um eine Lösung zu finden.“

2) Herr C... arbeitete zunehmend darauf hin den Landesverband so auszurichten, dass jedwede Entscheidung über ihn laufen soll. Die Bedenken des erweiterten Vorstandes wurden größtenteils missachtet, beschwichtigt oder ignoriert.

Seit 01/2017 ergab sich im Ergebnis tatsächlichen Mitwirkens eine Konzentration von Arbeit und Verantwortung bei Aktiven im Raum Dresden. Die „Bedenken des erweiterten Vorstandes“ – welche NICHT geäußert wurden, betrafen hauptsächlich wohl wenige NICHTAktive Leipziger. Hierzu empfiehlt sich die aktiven Mitglieder zu befragen.

3) Nach neueren Erkenntnissen ist Herr C... polizeilich gelistet und wird in diesem Zuge auch die Deutsche Mitte zwangsläufig in Gefahr bringen.

Gemäß 6/7/8/16, insbesondere aber gemäß dem beteiligten Beirat, liegen gerade KEINERLEI polizeilichen Vorgänge gegen N. C... vor. Quelle und Belege des NICHT „polizeilich gelistet“, also wohl Staats- oder Verfassungsschutz???

4) Würde sich der Vorstand Sachsen hier uneinig zeigen, sähe sich der Bundesvorstand gezwungen den Landesverband Sachsen vollständig aufzulösen. Damit wäre die bisherige Arbeit vollständig zunichte, man müsste komplett von vorne beginnen.

Bundesvorstand (erpresst) Zusammenarbeit mit Rumpfvorstand? Auf welcher satzungsgemäßen + ethischen, demokratischen Grundlage?

5) Bei näherer Recherche wurde u.a. folgendes Zitat von Herrn C... gefunden, welches deutlich zeigt, was viele Mitglieder sicher nicht unterschreiben würden. Daher sind auch Zweifel bestätigt worden, die darauf abzielten, Herr C... sei auf Grund seiner Haltung nicht dazu geeignet die Deutsche Mitte zu repräsentieren. "...und wenn es Not tut und NICHTS mehr hilft, werde ich auch töten. Garantiert!.." (Quelle: <https://linksunten.indymedia.org/de/node/190429>)

„Linksunten.indymedia“ ist das größte Linksradikale Portal der ANTIFA. Eine normale Recherche führt, schon auf Grund des hundertausendfachen Traffic auf der Website, zuerst zur Sächsischen Zeitung. Unabhängig davon, war dies bereits vorher bekannt, ist jederzeit im Internet, bei Google oder Facebook abrufbar. Gemäß 6+7 Zeitstrahl wurden Original meines Artikels, Anzeigen, Strafantrag und Einstellungsverfügung am 17.03. an D... / G... versandt. Im Übrigen hat das vollständige Zitat etwas mit Notwehr zu tun und die vorsätzliche Diffamierung + Verleumdung (Straftatbestand) hat mit Wahrheit oder Ethik 0,00 % zu tun.

Die Aberkennung der Mitgliedschaft erfolgte unter Verwendung §4, (5)+(6).

Für die Aberkennung der Mitgliedschaft waren folgende Punkte für den Vorstand Sachsen ausschlaggebend:

1) Die genannten Mitglieder zeigten sich von Beginn ihrer Mitgliedschaft an als getreue **Gefolgsleute** Herrn C... . Sie alle **folgten einer politischen Agenda Welcher?**, für die sie die Deutsche Mitte letztlich vereinnahmen wollten. Es blieb anzunehmen, dass sie sich nach der Amtsenthebung von Herrn C... sehr wahrscheinlich hochgradig destruktiv verhalten würden, weshalb man keine andere Möglichkeit sah, als diese ebenfalls auszuschießen.

Es gab in Deutschland Zeiten, da bezeichnete man dies als **Sippenhaft.**

2) Insbesondere Herr M..., Frau H... und Herr H... riefen auf Grund ihres ominösen, intransparenten Verhaltens seit dem ersten Tag einige Bedenken bei den restlichen Mitgliedern hervor.

Das „ominöse“ Verhalten beruhte wohl zu allererst auf der Kritik an der Untätigkeit und mangelnden politischen Erfahrung der Leipziger Stammtischführung.

3) Herr L... H... wurde Mitglied, da Herr C... ihm die Aussicht auf die Direktbesetzung seines Wahlkreises im Namen der Deutschen Mitte stellte. Auch er wurde mit Bedenken gesehen, insbesondere wegen seiner weiteren politischen Einstellung. Er äußerte sich im Stammtisch deutlich, dass er nicht der Meinung sei, Deutschland sei von innen zu reformieren. Dies widerspricht gerade der Haltung der Deutschen Mitte, die ja eben dies versucht.

Herr L... H... war zu keinem Zeitpunkt Antragsteller oder Mitglied der DM. Im Übrigen gehört es gerade zu den Kernaufgaben, geeignete Personen, insbesondere Führungspersönlichkeiten (ehem. Polizeigewerkschaftsvorsitzenden SN-A und aktiver Friedensrichter), zu werben und das Programm der DM näherzubringen.

Der Termin der Mitgliederversammlung am 8.4. bleibt erhalten. An diesem Tag wird der Posten des Vorsitzenden durch geheime Wahl neu besetzt werden. Die Mitglieder haben die Möglichkeit, sich vorab für die Kandidatur zu bewerben.

Damit hat sich der Landesverband Sachsen erfolgreich gegen seine **erste Unterwanderung** durch eine **umstrittene Gruppe** gewehrt! Die Deutsche Mitte wird sich nicht vereinnahmen lassen von Menschen, die meinen, die Partei **für ihre Zwecke missbrauchen** zu können! Wir werden unseren Weg gehen, auch, wenn der aktuelle Beschluß uns organisatorisch zurückwirft, sind wir überzeugt, dass es unmöglich gewesen wäre unter dem status quo des Landesverbandes ein gesundes Wachstum zu erzielen. Und ohne diese Gesundheit, ist unser

aller Projekt langfristig zwangsläufig zum Scheitern verurteilt. Daher blicken viele aus dem Vorstand mit mehr Hoffnung als zuvor auf die Zukunft. Denn mit diesem Schluß setzt er auch ein klares Signal - es gibt in unserer Partei keinen Raum für Störer! **Störer = Kritiker?** Mögen sich auch Einige abgestoßen fühlen, so werden Andere motivierter als zuvor sein, denn sie wissen, die Deutsche Mitte bleibt die Deutschen Mitte - vom ersten Tag an!
Das würde ich bzgl. Unterwanderung so nicht unterschreiben, denn
a) das Thema „bei der Polizei gelistet“ ... ist ein eindeutiger Hinweis auf Tätigkeit von Staatsorganen
b) „linksuntenindymedia“ und # 25 (Zeitstrahl) ... eine ausschließlich in der Telegramm-Gruppe veröffentlichte Veranstaltung, war der ANTIFA bekannt

Herzliche Grüße

H... D...

Generalsekretär Organisation und Personal Sachsen

Generalsekretär Marketing (**unbekannte Funktion**)

Stammtischleiter Leipzig

Der Deutschen Mitte